

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 28

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wenn Sie jetzt  
in Paris  
wären . . .

... an einem sonnbeschennten  
Tischlein am wirbelnden Boule-  
vard sitzen würden — und mit  
wachen Sinnen jene prickelnde  
Lebenslust spüren würden, die  
ein Geheimnis dieser Stadt Paris  
ist . . .

... dann würden Sie das tun, was  
jener lässig dasitzende Matrose,  
jene elegante Pariserin, jener Stu-  
dent im sprossenden Flaumbart  
und jener soignierte Herr im glei-  
chen Augenblick tun:

Sie würden sich eine Gauloise  
anzünden. Weil diese klassische  
französische Cigarette mit ihrem  
charakteristischen Duft ein Teil  
jenes Paris ist, das wir alle lieben.

Wir rühmen, zu Recht, die  
Tafelfreuden Frankreichs. Wir  
preisen, zu Recht, die erlesenen  
Gewächse seiner Weinberge. Und  
wir freuen uns, zu Recht, der nie  
versiegenden Schöpferfreude sei-  
ner Mode. Immer wieder finden  
wir es bestätigt: Franzosen sind  
Menschen, die zu wählen wissen.  
Und diese Menschen rauchen  
Gauloises, 25 Milliarden Gauloi-  
ses jährlich.

Wie läßt sich diese Vorliebe  
erklären? Wie läßt sich erklären,  
daß heute in der Schweiz fünfmal  
mehr Gauloises geraucht werden  
als vor dem Krieg? Was macht  
diese französischste aller Ciga-  
retten für uns Schweizer so be-  
gehrenswert?

Sicher ist es ihr echt franzö-  
sischer Charakter. Sicher das deli-  
katte Papier französischer Art,  
die pralle Füllung, das statthafte  
Format. — Aber das ist nicht  
alles. Entscheidend ist der Inhalt,  
die kunstvoll bereitete Tabak-  
mischung. Sie ist und bleibt das  
Geheimnis der Régie Française  
des Tabacs.



# GAULOISES

20 Stück 95 Rappen auch mit Filter